

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dörfer Aspern und Eslingen wurden vom Gegner besetzt und seine Vortruppen bis nahe an den rechten Flügel der österreichischen Aufstellung bei Hirschstetten vorgeschoben.

Der Generalissimus Erzherzog Karl hatte am 21. um 10 Uhr vormittags die Disposition zur Schlacht erlassen, wonach der Angriff in 5 Kolonnen unternommen werden sollte, deren jede um 12 Uhr mittags aufzubrechen hatte. Hauptabsicht war, wie schon vorher erwähnt: „Den Feind ganz über die ersten Arme der Donau zurückzuschlagen, seine Brücken über solche zu zerstören und das Ufer der Lobau mit einer zahlreichen Artillerie, besonders Haubitzen, zu besetzen.“

Die 1. oder rechte Flügelkolonne bildete das 6. Korps unter FML. Baron Hiller. Sie war bestimmt, zwischen Spitz und Leopoldsdau längs des linken Donauufers abwärts gegen Stadlau und Aspern vorzurücken. Nächst der Donau und den Auen vorgehend, sollte sie trachten, den Feind vom linken Ufer zurückzudrängen. Die anderen Kolonnen erhielten dementsprechende Weisungen.

Punkt 12 Uhr mittags setzten sich die Kolonnen in Marsch und um 2 Uhr 30 Minuten stieß die Vorhut des FML. Baron Hiller unter dem Befehl des Generals Baron Nordmann auf den Gegner.

Kaiser Napoleon hatte die Nacht vom 20. auf den 21. benutzt, um soviel Truppen als möglich in ununterbrochenem Marsch auf das linke Donauufer zu bringen, sodas am 21. morgens der linke französische Flügel und das 4. Korps unter Marschall Massena Aspern und die westlich von diesem Ort gelegenen Auen besetzt hatte.

Der Gegner, in richtiger Erkenntnis von der Wichtigkeit dieses Ortes für seine Stellung, verteidigte sich mit der größten Hartnäckigkeit und als Massena frische Truppen in das Gefecht brachte, gelang es ihm nochmals, den Angreifer zurückzuwerfen.

Da drang die Hauptkolonne des 6. Korps unter FML. Baron Hiller in die Gemeinde-Au ein und griff Aspern erneuert an. Bei dieser Kolonne befand sich auch das 59. Regiment. Wiederholte Stürme wurden unternommen, ein jedes Bataillon trachtete nach der Ehre, mit dem Gegner handgemein zu werden und es entstand ein Kampf, bei welchem die Tätigkeit eines einzelnen Truppenteils nicht getrennt geschildert werden kann, da bei dem kleinen Raume, um den es sich handelte und bei dem verzweifeltsten Widerstande des tapferen, siegesgewohnten Gegners, jedes Objekt einzeln genommen werden mußte, öfters wieder verloren ging und neuerdings zurückerobert wurde. Ein jeder Soldat war ein Held. Schon zwei Stunden dauerte das Ringen um den in hellen Flammen stehenden Ort und dreimal war derselbe verloren und wieder erstürmt worden, als Marschall Massena nochmals zum Angriffe mit frischen Truppen vorging und, wenn auch mit ungeheuren Verlusten, neuerdings Aspern in Besitz nahm.

Da gab gegen 5 Uhr der Generalissimus Erzherzog Karl den Befehl, einen allgemeinen Sturm auf Aspern zu unternehmen: „Koste es, was es wolle“.

Auch Teile des 6. Korps, darunter das 1. Bataillon des Regimentes, erhielten von FML. Hiller den Befehl, an diesem Sturm von der Gemeinde-Au aus teilzunehmen und gegen die Kirche und den Friedhof vorzubringen, dessen Umfassungsmauer niedergelegt worden war, um dem Gegner diese gute Deckung zu entziehen. Als der allgemeine Sturm beginnen sollte, sprenge Erzherzog Karl heran und begeistert durch den Zuruf des heldenmütigen Führers: „Fürs Vaterland, mutig vorwärts“, stürzten sich die tapferen Truppen auf den Feind. Eine volle Stunde währte das Handgemenge; jedes Haus, Keller, Dachböden, sogar Bäume mußten einzeln genommen werden, bis das von 12.000 Mann der besten feindlichen Truppen verteidigte Dorf erobert und nunmehr gegen alle an diesem Tag noch versuchten feind-

lich
men
und
bal
ein
ein
Fel



ih
mü
das
gef
Ka
Re
Ru
au
gel
5.